bvmd
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.
German Medical Students' Association

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Pressemitteilung
Veröffentlichung des Masterplan Medizinstudium 2020: 37 Maßnahmen zur Reform des Medizinstudiums

bvmd-Geschäftsstelle
Robert–Koch–Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30)9560020-3
Fax +49 (30)9560020-6
Home http://www.bvmd.de
Email buero@bvmd.de

Für die Presse
Carolin Siech
Email pr@bvmd.de
Phone +49 (0) 157 84728449

Vorstand
Kristin Endter (Dresden)
Isabel Molwitz (Berlin)
Alicia Fengler (Frankfurt)
Carolin Siech (Frankfurt)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein.
(Vertragsregister Aachen VR 4336)
Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

Berlin, 31. März 2017

Einleitung

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd) begrüßt, die heutige Veröffentlichung des *Masterplans Medizinstudiums 2020*. Wir Studierende haben nach den lang andauernden, internen Verhandlungen die offizielle Verkündung des Masterplans durch Bundesgesundheitsminister *Hermann Gröhe,* Bundesforschungsministerin *Prof. Johanna Wanka* sowie Vertreterinnen und Vertreter der Gesundheits- und der Kultusministerkonferenz mit großer Spannung erwartet.[i] Die geplante Reform des Studiengangs ist eine Chance, sich der Neuordnung des Zulassungsverfahrens, der praxisnahen Ausrichtung der medizinischen Ausbildung und der longitudinalen Verankerung der Allgemeinmedizin im Studium zu widmen.

Das Eckpunktepapier umfasst zahlreiche Neuerungen, die von uns Medizinstudierenden schon lange Zeit gefordert werden und der kompetenzorientierten und qualitativ hochwertigen Ausbildung dienen. Wir freuen uns insbesondere über die längst überfällige stärkere Fokussierung auf ärztliche Grundfertigkeiten wie soziale Kompetenzen in den Lehrveranstaltungen und Staatsexamina. Darüber hinaus begrüßt die bvmd die weitere Förderung der in Modellstudiengängen bereits erprobten Verzahnung von praktischen und theoretischen Studienanteilen über den kompletten Studienverlauf hinweg.

Zulassungsverfahren

Beim Zulassungsverfahren zum Medizinstudium besteht allgemeiner Reformbedarf. Die bvmd befürwortet, dass ergänzend zur Abiturnote zwei weitere Kriterien berücksichtigt werden sollen. Hierbei sollte es sich beispielsweise um fachspezifische Studierfähigkeitstests, abgeschlossene Berufsausbildungen sowie Freiwilligendienste handeln.

Quote zur Sicherstellung der Versorgung im ländlichen Raum

Die bvmd spricht sich erneut gegen die Einführung der sogenannten *Landarztquote* aus, die im Rahmen des *Masterplans Medizinstudium 2020* länderspezifisch umgesetzt werden soll. Unter einer *Landarztquote* ist ein Vorbehalt von bis zu 10 Prozent der Studienplätze für Studienanfängerinnen und Studienanfänger zu verstehen, die sich vor dem Beginn ihres Studiums verpflichten, nach Abschluss ihrer allgemeinmedizinischen Facharztweiterbildung bis zu zehn Jahre in einer unterversorgten Region zu praktizieren. Derartige Vorabquoten bei der Zulassung zum Medizinstudium sind nicht die ursächliche Lösung, um einer drohenden ärztlichen Unterversorgung insbesondere in ländlichen Regionen zu begegnen. Aus unserer Sicht stellt die *Landarztquote* eine unverhältnismäßige Einschränkung der beruflichen Wahlmöglichkeiten dar, die keine nachhaltige Lösung des Versorgungsproblems bietet.

Wir sind davon überzeugt, dass stattdessen vielfältige Lösungsansätze auf verschiedenen Ebenen sowie eine ehrliche Debatte über die Gründe, warum es junge Ärztinnen und Ärzte nicht in ausreichendem Maße in unterversorgte, ländliche Regionen zieht, notwendig ist. Bürokratieabbau, geregelte Arbeitszeiten, anziehende infrastrukturelle Aspekte, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sowie eine finanzielle Förderung für Ausbildungsabschnitte in ländlichen Gebieten spielen dabei eine entscheidende Rolle. Daneben müssen Weiterbildungs- und Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte auf dem Land deutlich attraktiver gestaltet werden, um eine flächendeckende Versorgung auch in Zukunft sicherzustellen.

Kompetenzorientierung im Studium

Allen Medizinstudierenden müssen die wichtigsten Grundkenntnisse, -fähigkeiten und -fertigkeiten während des Studiums vermittelt werden, um als Ärztinnen und Ärzte erfolgreich praktizieren zu können. Wir Studierende befürworten, dass durch die Implementierung des *Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin* (NKLM) die fächerübergreifende Kompetenzorientierung, die Fokussierung auf ein Kerncurriculum und die Weiterentwicklung der Staatsexamina angestrebt wird. Bei der Anpassung des *NKLM* an die Erfordernisse des Studiums wünschen wir uns, dass auch weiterhin die studentische und praxisnahe Perspektive durch ein studentisches Mitglied in der entsprechenden Kommission berücksichtigt wird.

Allgemeinmedizin

Der Masterplan definiert die Vorgehensweise zur Stärkung des Fachs Allgemeinmedizin. Hier sind ein verpflichtendes Prüfungsfach in Allgemeinmedizin im dritten Staatsexamen (M3) sowie die Quartalisierung des Praktischen Jahres inklusive eines ambulanten Wahlquartals vorgesehen. Wir Studierende begrüßen, dass die Inhalte des Fachs Allgemeinmedizin über den gesamten Studienverlauf gelehrt werden und eine verstärkte Einbindung der ambulanten Versorgung im Studium stattfinden soll. Gleichzeitig sehen wir in einer Eingrenzung auf kassenärztliche Vertragspraxen eine deutliche Einschränkung der Wahlmöglichkeit im letzten Studienabschnitt.

Faire Gestaltung der Rahmenbedingungen des Praktischen Jahres

An den Rahmenbedingungen des Praktischen Jahres muss weiter nachgebessert werden. Wir Medizinstudierende begrüßen, dass mit dem Masterplan die überfälligen Verbesserungen der Arbeits- und Lernbedingungen im Praktischen Jahr (PJ) angegangen werden sollen. Es braucht mehr Zeit für Selbststudium und Lehre und eine Trennung von Krankheits- und Fehltagen im PJ.

Studierende müssen nach der Qualität der Lehre ihre Ausbildungsorte im Praktischen Jahr auswählen können. Deshalb braucht es die Einführung einer bundesweit einheitlichen, fairen Aufwandsentschädigung in Höhe des jeweils geltenden BAFöG-Höchstsatzes. Diese wichtige Forderung wurde im Masterplan nicht berücksichtigt.

Beteiligung der Studierenden

Als Zusammenschluss der Fachschaften Medizin und als legitimierte Interessenvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland weisen wir mit Nachdruck erneut darauf hin, dass die Realisierung der entsprechenden Änderungen und resultierenden Regelungen in einem transparenten partizipativen Prozess erfolgen muss.

Die Stimme der Studierenden muss bei der Umsetzung des Masterplans in die ärztliche Approbationsordnung berücksichtigt werden. Dies unterstreicht auch unsere am 18. Januar 2017 veröffentlichte Onlinepetition: *Beteiligung der Studierenden am Prozess des Masterplans Medizinstudium 2020* die in einem Zeitraum von zwei Monaten von bundesweit 7196 Unterstützerinnen und Unterstützern gezeichnet wurde.[ii]

Unsere studentischen Vertreterinnen und Vertreter haben durch die jahrelange Mitarbeit an curricularen Reformprozessen an den medizinischen Fakultäten sowie dem kontinuierlichen nationalen und internationalen Austausch auf wissenschaftlicher, politischer und Anwendungsebene wertvolle Erfahrungen sammeln können. Diese Expertise bietet aus unserer Sicht bei der Verwirklichung der 37 Maßnahmen des Masterplans einen unverzichtbaren Mehrwert.

Abschlussworte

Die Medizinstudierenden haben große Erwartungen an den *Masterplan Medizinstudium 2020*, da sie das Reformvorhaben als eine Chance für eine langfristige und innovative Weiterentwicklung der ärztlichen Ausbildung begreifen. Auf die Veröffentlichung des Masterplans muss nun eine zeitnahe und sinnvolle Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgen, die die finanziellen und kapazitären Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Zusammenfassend appelliert die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. an die Verantwortlichen von Bund und Ländern, dass auf die Veröffentlichung des *Masterplans Medizinstudium 2020* ein klarer Umsetzungs- sowie Finanzierungsplan folgen muss. Damit der Masterplan zu "*einer zielgerichteteren Auswahl der Studienplatzbewerber, zur Förderung der Praxisnähe und zur Stärkung der Allgemeinmedizin im Studium*"[iii] beiträgt, sollte die Beteiligung der Fakultäten und Studierenden als positiver Einfluss wertgeschätzt werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung:

Carolin Siech
Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

---

[i] Wichtiger Schritt zu modernem Medizinstudium: „Masterplan Medizinstudium 2020" https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/2017/1-quartal/masterplan-medizinstudium-2020.html (31.03.2017)

[ii] Beteiligung der Studierenden am Prozess des Masterplans Medizinstudium 2020 https://www.openpetition.de/petition/online/beteiligung-der-studierenden-am-prozess-des-masterplans-medizinstudium-2020 (31.03.2017)

[iii] Deutschlands Zukunft gestalten. Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD. 2013 https://www.bundesregierung.de/Content/DE/_Anlagen/2013/2013-12-17-koalitionsvertrag.pdf?__blob=publicationFile (31.03.2017)